

Diese Vorlage eines Klassenkonferenzbeschlusses zum Nachteilsausgleich für Schüler mit der medizinischen Diagnose Autismus-Spektrum-Störung, dient als Anregung und stellt eine mögliche Auswahl an Formen des Nachteilsausgleiches dar. Der Nachteilsausgleich muss für jeden Schüler individuell angepasst und beschrieben werden und dient der Kompensation der durch die individuellen Lernbesonderheiten bestehenden Nachteile.

Klassenkonferenzbeschluss zum Nachteilsausgleich von _____ geboren am: _____
mit sonderpädagogischem Förderbedarf bei Autismus

Klasse/ IST/ SOLL: ___/___/___ Schuljahr: _____ Klassenleiter/ in: _____ Förderschullehrkraft: _____

***Bitte den entsprechenden Nachteilsausgleich ankreuzen und Ergänzungen und Erläuterungen hinzufügen!**

Bereich	Strukturierungs- und Visualisierungshilfen, pädagogische und sächliche Maßnahmen	X*	Ergänzungen und Erläuterungen (Zeitangaben, Fächer, etc.)
Strukturierung und Visualisierung von Zeit und Raum	Kennzeichnung der Räume, Wege, Etagen		
	geeignete Sitzordnung in der Klasse festlegen		
	Strukturierung des Arbeitsplatzes (durch Markierungen, eigenes Regalsystem, farbige Fächer oder Mappen, etc.)		
	Abfolge von Aktivitäten und zugehörigen Räumen visualisieren (Stundenfahrplan; beispielsweise Karten mit Arbeitsaufträgen, Stundenplan, Tagesplan, Wochenplan, etc.)		
	Änderungen rechtzeitig kenntlich machen		
	Hausaufgaben rechtzeitig vor dem Pausenklingeln ansagen und an einer vorgesehenen Stelle an der Tafel visualisieren Kontrolle und Unterstützung beim Eintragen der Hausaufgaben		

	feste Tafelbildstruktur		
	Wortkarten, Symbole, Piktogramme		
	Arbeitsblätter und Vorlagen mit größeren Linien und Abständen, reizarmer Gestaltung, größerer Schrift/ vergrößerte Kopien		
	bei Einzelaufgaben Zerschneiden oder Abknicken von Arbeitsblättern, Sichtfenstern, etc.		
	Verwendung des Time Timers		
	weniger Aufgaben die im gleichen Zeitrahmen zu erbringen sind (Hausaufgaben, Kontrollen, etc.) oder Zeitzugaben		
Wahrnehmung/ Reizüberflutung	Reizabschirmung (Sichtblenden, Kopfhörer/ Ohropax, „Stopp-Signal“ für Mitschüler, etc.)		
	Rückzugsmöglichkeiten in den Pausen (alternative Räume anbieten wie die Schulbibliothek, etc.)		
Modifizierung von Aufgabenstellungen/ Aneignungsformen	Fotografieren des Tafelbildes/ Kopien von Mitschriften/ Zusammenfassung von Unterrichtsinhalten in Textform zur Verfügung stellen		
	Absichern des Verständnisses der Aufgabenstellung/ gemeinsames Erarbeiten der Aufgabenstellung		
	handelnd-aktives Lernen (konkrete, unmittelbar handelnde Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand ermöglichen)		
	Arbeitsaufträge in schriftlicher Form zur Verfügung stellen		
	Vorgabe der Handlungsschritte bzw. -abfolge bei Experimenten		
Lehrersprache/ Kommunikation	präzise (verkürzte) Fragen und Handlungsanweisungen		
	Erwartungen deutlich erklären		
	möglichst keine Metaphern, Doppeldeutigkeiten, Ironie oder Sarkasmus verwenden oder die Inhalte erklären		
	Begriffe klären		
	Bedeutungswörterbuch anlegen		
Medien und Hilfsmittel	Einsatz von Laptop, Tablett, Diktiergerät, Fotoapparat, Sprachcomputer/ Talker		
Sozialformen	kein Zwang zu Partner- oder Gruppenarbeiten		

	soziale Arbeitsformen schrittweise anbahnen		
	Teile von Gruppenarbeiten einzeln erarbeiten und dann hinzufügen		
Personelle Maßnahmen	Schulbegleiter/ Integrationshelfer		
	Schülerpatenschaften		
Leistungsfeststellung/ Leistungsbewertung	langfristige und schriftliche Ankündigung von Kontrollen, Vorträgen, etc.		
	konkrete verbale Einschätzung statt Zensierung		
	Herausnahme von Teilbereichen eines Unterrichtsfaches bezüglich der Zensierung		
	keine Bewertung des Schriftbildes mündliche anstelle schriftlicher Leistungen oder umgekehrt		
	Verzicht auf Teilnahme bei Gruppenprüfungen		
	Kontrollen und Prüfungen im separaten Raum		
	Klärung des Aufgabenverständnisses, ggf. Erläuterung der Aufgabenstellung		
	Unterbrechung, Gewährung von Auszeiten außerhalb des Raumes bei Kontrollen und Prüfungen		
	verlängerte Arbeitszeit bei schriftlichen Leistungsnachweisen		
	Deutsch/ Fremdsprachen <i>Aufsatz:</i> Strukturierungsschema Aufsatzerziehung, Vorgabe von Gliederungshilfen und erwartetem Umfang, alternative Aufgabenstellungen anbieten (sachbezogene anstelle von emotionalen und sozialen Inhalten/ Nacherzählung, Inhaltsangabe, Beschreibung), vorrangig Faktenwissen überprüfen, Berücksichtigung der individuellen Weltsicht <i>Gedicht:</i> außerhalb des Klassenraumes aufsagen lassen, Metaphern übersetzen		
	Ethik/ Religion Überprüfen von Faktenwissen anstelle von Themen mit emotionalen und sozialen Anteilen		

	Mathematik/ Naturwissenschaften Vorankündigung beim Wechsel von Operationen, Tabellenraster vorgeben, Operatoren und Signalwörter in Sachaufgaben kennzeichnen und auf eindeutige Begriffe achten, Akzeptanz individueller Rechenwege bei richtigem Ergebnis, größere Exaktheitstoleranz in Geometrie		
	Musik wenn keine aktive Beteiligung möglich ist, sollte die Benotung durch schriftliche Leistungen erfolgen		
	Sport Individualsportarten anstelle von Mannschaftsspielen, motorische Probleme (Körperwahrnehmung) sollten nicht in die Bewertung einfließen, ggf. über ein Aussetzen der Sportnote reflektieren		
	Kunst/ Werken größere Exaktheitstoleranz		
Abschlussprüfungen	Beantragen der Überarbeitung der Prüfungsunterlagen, Bereitstellen materieller, personeller und sächlicher Gegebenheiten		
Klassen- und Schulveranstaltungen/ Klassenfahrten	gesonderte Regelungen mit allen Beteiligten absprechen und einhalten		
	Freistellung		

Oben genannte Maßnahmen zum Nachteilsausgleich wurden zur Klassenkonferenz am _____

für den Zeitraum von: _____ bis: _____ festgelegt.

Schulleiter: _____

Kenntnisnahme der Eltern: _____